



# SOE

## BEDIENUNGSANLEITUNG

The logo for Ruegg Switzerland, featuring a stylized flame icon above the brand name 'ruegg' in a bold, lowercase sans-serif font, with 'SWITZERLAND' in a smaller font below it.  
ruegg®  
SWITZERLAND



# 1. Inhaltsverzeichnis

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 1.    | Inhaltsverzeichnis .....                      | 3  |
| 2.    | Editorial .....                               | 5  |
| 2.1.  | Zweck der Anleitung .....                     | 6  |
| 2.2.  | Aufbewahren der Anleitung .....               | 6  |
| 2.3.  | Mitgelte Dokumente .....                      | 6  |
| 2.4.  | Sicherheitshinweise .....                     | 6  |
| 3.    | Hinweise zum Produkt .....                    | 8  |
| 3.1.  | Typenprüfung .....                            | 8  |
| 3.2.  | Vorschriften zum Einbau und Betrieb .....     | 8  |
| 3.3.  | Bestimmungsgemässe Verwendung .....           | 8  |
| 3.4.  | Zeitbrandfeuerstätte .....                    | 8  |
| 3.5.  | Instruktion durch Fachinstallateur .....      | 8  |
| 3.6.  | Mehrfachbelegung der Abgasanlage .....        | 9  |
| 3.7.  | Technische Daten .....                        | 9  |
| 3.8.  | Typenschild .....                             | 10 |
| 3.9.  | Bedienelemente .....                          | 11 |
| 3.10. | Feuertüre .....                               | 12 |
| 3.11. | Luftregler .....                              | 12 |
| 3.12. | Rauchgasklappe .....                          | 13 |
| 3.13. | Klappen für Verbrennungsluft .....            | 14 |
| 3.14. | Luftgitter .....                              | 14 |
| 4.    | Hinweise zur Sicherheit .....                 | 15 |
| 4.1.  | Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich ..... | 15 |
| 4.2.  | Luftgitter für Warmluft .....                 | 15 |
| 4.3.  | Vorbelag .....                                | 16 |
| 4.4.  | Feuertüre .....                               | 16 |
| 4.5.  | Verbrennungsluft .....                        | 16 |
| 4.6.  | Aufsichtspflicht .....                        | 16 |
| 4.7.  | Schäden an der Anlage .....                   | 16 |
| 4.8.  | Änderungen an der Anlage .....                | 16 |
| 4.9.  | Pflege und Wartung .....                      | 16 |
| 4.10. | Schornsteinbrand .....                        | 17 |

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 5.    | Holzaufgabemenge .....                    | 17 |
| 6.    | Brennstoff .....                          | 18 |
| 6.1.  | Verbotene Brennstoffe .....               | 18 |
| 6.2.  | Brennbare und explosive Materialien ..... | 18 |
| 6.3.  | Scheitholz Dimensionen .....              | 18 |
| 7.    | Hinweise zum Betrieb .....                | 19 |
| 8.    | Inbetriebnahme.....                       | 20 |
| 8.1.  | Vollständiger Abbrand.....                | 20 |
| 8.2.  | Schadstoffe reduzieren .....              | 21 |
| 8.3.  | Anfeuermodul .....                        | 21 |
| 8.4.  | Holzaufgabe .....                         | 21 |
| 8.5.  | Witterungseinfluss .....                  | 22 |
| 8.6.  | Anlage vorbereiten.....                   | 22 |
| 8.7.  | Anfeuern.....                             | 22 |
| 8.8.  | Brennstoff nachlegen.....                 | 23 |
| 8.9.  | Feuern mit Volllast .....                 | 23 |
| 8.10. | Feuern mit Schwachlast.....               | 23 |
| 9.    | Ausser Betrieb setzen.....                | 24 |
| 9.1.  | Betriebsstörungen.....                    | 24 |
| 10.   | Hinweise zu Pflege und Wartung .....      | 26 |
| 10.1. | Reinigung .....                           | 27 |
| 10.2. | Kontrolle .....                           | 29 |
| 10.3. | Wartung .....                             | 29 |
| 10.4. | Reparatur.....                            | 30 |
| 10.5. | Ersatzteile.....                          | 30 |
| 10.6. | Garantiebestimmungen.....                 | 30 |

## 2. Editorial

### Das Feuer gehört zur Familie



Matthias Rüegg, CEO der Rüegg Gruppe

***Kreativität***

***Wertschätzung***

***Leidenschaft***

Oft fragen mich die Leute, was die Firma Rüegg so erfolgreich mache. Das ist eine gute Frage, und ich beantworte sie immer wieder gerne. Es sind drei Dinge:

Da ist zunächst die *Kreativität*. Das ist die Lust, die Dinge immer wieder neu zu betrachten und Neues, Unbekanntes und Einzigartiges zu suchen und zu wagen. So hat Rüegg zum Beispiel den mit einer Scheibe verschliessbaren Feuerraum erfunden und damit die grundlegenden Voraussetzungen für effiziente und schadstoffarme Wohnraumfeuerungen geschaffen. Es sind Tausende grösserer und kleinerer Geistesblitze, aus denen schliesslich eine Wohnraumfeuerung mit den einzigartigen Rüegg-Eigenschaften entsteht.

Zweitens zieht sich die *Wertschätzung* als roter Faden durch alle unsere Tätigkeiten. Zuvorderst ist die Wertschätzung unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner, ohne die es uns gar nicht geben könnte. Dann aber auch die Wertschätzung der natürlichen Ressourcen und des sorgfältigen Umgangs mit unseren Lebensgrundlagen. Es sind nicht nur die grossen, sondern auch die ganz kleinen Dinge, die unseren Vorsprung prägen und dank denen wir mit voller Überzeugung hinter unseren Produkten stehen können.

Das dritte und ebenso wichtige Stichwort ist *Leidenschaft*. Sie ist die Triebfeder, für unsere Kunden Anlagen zu bauen, über die man sich dank ihrer Qualität, Langlebigkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit sehr lange freuen kann. Leidenschaft ist auch die Lust, die Nase immer im Wind zu haben. Es macht uns schlicht Freude, den Markt immer wieder mit Neuheiten und ausgeklügelten Innovationen zu überraschen.

Kreativität, Wertschätzung und Leidenschaft. Das ist die Grundlage, auf dem unser Erfolg basiert. Dafür stehen alle meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso ein wie ich selbst.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und viel Inspiration. Ich bin sicher, dass der Rüegg-Funken auch zu Ihnen überspringt.

Ihr Matthias Rüegg

## 2.1. Zweck der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber einer Kaminanlage. Sie enthält wichtige Informationen für einen sicheren und nachhaltigen Betrieb sowie die Pflege und Wartung Ihrer Kaminanlage.

Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam durch. Besondere Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

## 2.2. Aufbewahren der Anleitung

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe Ihrer Anlage auf. Bei Bedarf können Sie Informationen später nachlesen. Weitere nützliche Informationen und eine Kopie dieser Anleitung finden Sie im Internet unter:

**[www.ruegg-cheminee.com](http://www.ruegg-cheminee.com)**

## 2.3. Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie mitgeltende Dokumente für Bauteile fremder Hersteller (z.B. Ventilatoren, Luftklappen, etc.), die an Ihrer Kaminanlage installiert sind.

## 2.4. Sicherheitshinweise

Lesen Sie die allgemein gültigen Sicherheitshinweise im *Kapitel 4* aufmerksam durch.

Die im Text eingebetteten Warnhinweise machen Sie gezielt auf mögliche Gefahren bei Betrieb und Wartung der Kaminanlage aufmerksam. Die Warnhinweise sind auffällig gekennzeichnet und in 3 Stufen eingeteilt:

### **Stufe 1**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schweren Verletzungen* führen! Beispiel:

Beispiel:

---

**▲ WARNUNG**



### **Brandgefahr!**

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
  - Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten
-

**Stufe 2**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *leichten Verletzungen* führen!

**Beispiel:**

---

**▲ VORSICHT****Heisse Oberflächen!**

Berühren heisser Oberflächen kann schwere Verbrennungen verursachen.

- Heisse Oberflächen nicht berühren
  - Schutzhandschuhe verwenden
  - Kinder immer beaufsichtigen
- 

**Stufe 3**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin. Kann ohne Beachtung oder Gegenmassnahmen zu *Schäden am Produkt* führen!

**Beispiel:**

---

**HINWEIS****Keramikglas!**

Nicht geeignete Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche am Keramikglas.

- Nur zugelassene Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
  - Pflegehinweise beachten
-

## 3. Hinweise zum Produkt

### 3.1. Typenprüfung

Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

|              |   |          |
|--------------|---|----------|
| Heizeinsätze | → | EN 13229 |
| Raumheizer   | → | EN 13240 |
| Herde        | → | EN 12815 |

### 3.2. Vorschriften zum Einbau und Betrieb

Beantragen Sie bei der zuständigen Behörde die erforderlichen Zulassungen für die Installation und den Betrieb Ihrer Anlage am Aufstellungsort. Holen Sie, sofern erforderlich, vor der ersten Inbetriebnahme eine Betriebsfreigabe ein.

Lassen Sie Ihre Anlage durch einen ausgewiesenen Fachinstallateur einbauen. Er stellt sicher, dass sämtliche für die Installation und den Betrieb *gültigen europäischen, nationalen und lokalen Vorschriften und Richtlinien* eingehalten werden.

### 3.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Ihre Anlage besteht aus einem Heizeinsatz, einer Verkleidung, einer Luftzufuhr und einer Abgasanlage. Der Heizeinsatz ist zugelassen für die Verbrennung fester mineralischer Brennstoffe wie in Kapitel 6 beschrieben. Andere Verwendungen sind verboten und können Sach- oder Personenschäden verursachen.

### 3.4. Zeitbrandfeuerstätte

Der Heizeinsatz ist als Zeitbrandfeuerstätte geprüft. Sie dürfen Ihre Anlage ohne zeitliche Beschränkung mit den erlaubten Brennstoffen und maximal erlaubten Brennstoffmengen sowie den definierten Zeitintervallen betreiben. In der Regel ist eine Speicheranlage mit einem SOE Einsatz für eine Auflage in 8h ausgelegt.

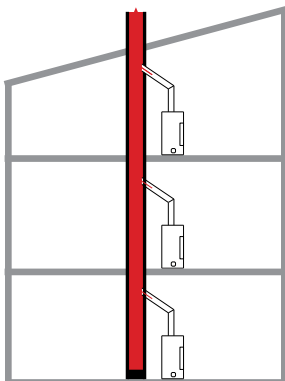
### 3.5. Instruktion durch Fachinstallateur

Lassen Sie sich die Anlage von Ihrem Fachinstallateur bei der ersten Inbetriebnahme ausführlich erklären. Wenden Sie sich mit Fragen oder bei Problemen mit der Anlage immer zuerst an Ihren Fachinstallateur. Er kennt die Anlage im Detail und kann Ihnen kompetent Auskunft geben.



### 3.6. Mehrfachbelegung der Abgasanlage

Bei einer Mehrfachbelegung sind mehrere Heizeinsätze an einer Abgasanlage angeschlossen. Für die sichere Abführung der Rauchgase müssen die *Feuertüren* aller angeschlossenen Heizeinsätze *selbstschliessend* sein.




### 3.7. Technische Daten

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Werte sind entweder konstruktionsbedingt gegeben oder sie wurden anlässlich der Typenprüfung nach EN 13229 ermittelt.

|  |                        | SOE<br>58x46x36 |  |  |
|--|------------------------|-----------------|--|--|
| Feuerstelle (Lichte Öffnung) H x B     | cm                     | 46 x 56 x 35    |  |  |
| Abmessungen aussen B x T x H           | cm                     | 67 x 45 x 94    |  |  |
| Gewicht komplett                       | kg                     | 180             |  |  |
| Nennwärmeleistung                      | kW                     | 6.5             |  |  |
| Raumwärmeleistung                      | kW                     | 32.75           |  |  |
| Wirkungsgrad                           | %                      | 3.1             |  |  |
| Abbrand pro Stunde                     | kg/h                   | 89.3            |  |  |
| CO (bez. 13 Vol. % O <sub>2</sub> )    | mg/<br>Nm <sup>3</sup> | 6.5             |  |  |
| Staub (bez. 13 Vol. % O <sub>2</sub> ) | mg/<br>Nm <sup>3</sup> | 1174            |  |  |
| Abgasmassenstrom (geschlossen)         | g/se<br>c              | 17              |  |  |
| Abgastemperatur (geschlossen)          | °C                     | 27.4            |  |  |
| Mindestförderdruck (geschlossen)       | Pa                     | 558             |  |  |
| Durchmesser Abgasstutzen               | cm                     | 12              |  |  |
| Prüfung nach EN 13229                  | Nr.                    |                 |  |  |

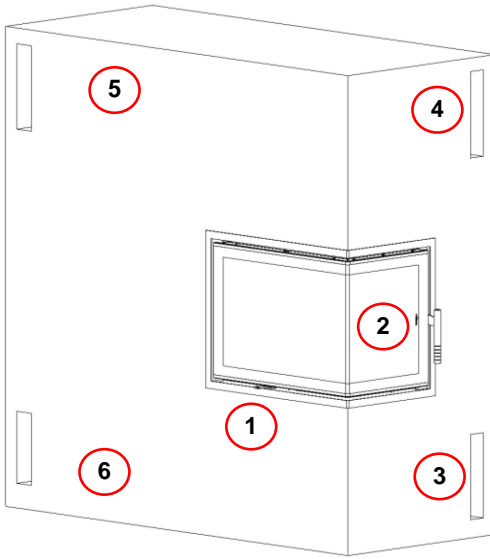
### 3.8. Typenschild

Das Typenschild befindet sich unter dem Bodenstein. Dieser muss entfernt werden um an das Typenschild zu gelangen.

|   |  |   |
|---|--|---|
| Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:   | XX cm  | Steinwolle / Fibre minérale                                       |
| Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:  | XX cm  | $\rho \geq 100 \text{ kg/m}^3, \lambda \leq 0.035 \text{ W/(mK)}$ |
| Wärmedämmung unten / Isolation dessous:   | XX cm  | $T \geq 750^\circ \text{ C}$                                      |
| Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien /<br>Distance de sécurité minimale aux éléments inflammable: | XXX cm   |   |
| Nennwärmeleistung / Puissance nominale:   | XX.X kW  |   |
| Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:   | X.X - XX.X kW  |   |
| CO (13% O <sub>2</sub> ):   | X.X % / XXXX mg/Nm <sup>3</sup>  |   |
| Staub / Poussière:  | XX.X mg/Nm <sup>3</sup>  |   |
| Abgastemperatur / Température des fumées:   | XXX° C   |   |
| Wirkungsgrad / Rendement:   | XX.X %   | aus Prüfung EN 13229 / d'essai EN 13229                           |
| Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:   | 1625   |   |
| Prüfnorm / Essai suivant norme:   | EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004  |   |
| Heizeinsatz / Foyer:  | EN 13229-WA  |   |
| VKF Nr. / No. AÉAI:   | XXXXX  |   |
| Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig  | Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique |   |
| Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden  | Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)                                   |   |
| Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung  | Lisez attentivement la notice d'utilisation  |   |
| Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz  | Combustible agréé: Bois naturel  |   |
| Rüegg Cheminée AG CH-8126 Zumikon www.ruegg-cheminee.com  |             |   |
| <b>Heizeinsatz-Name</b>   |  |   |
| Fabrikationsnummer<br>No. de fabrication  | XXXXXX   | Fabrikationsdatum<br>Date de fabrication                          |
|   |  | dd.mm.yyyy  |

### 3.9. Bedienelemente

Die Übersicht zeigt eine mögliche Anordnungsvariante der Bedienelemente. Je nach Ausführung der Anlage kann sich die Anzahl und die Anordnung der Bedienelemente unterscheiden. An Ihrer Anlage müssen nicht zwingend alle genannten Bedienelemente vorhanden sein.



1. Luftregler
2. Feuertüre
3. Luftgitter für aktive Hinterlüftung – Eintritt Raumluf
4. Luftgitter für aktive Hinterlüftung – Austritt Warmluft
5. Griff für Rauchgas-Klappe
6. Griff für Absperrklappe Verbrennungsluft

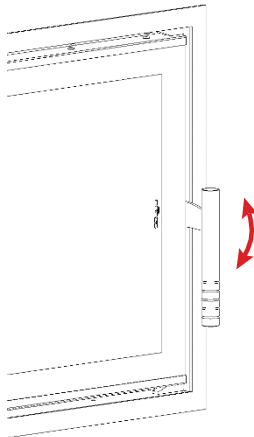
### 3.10. Feuertüre

Die Feuertüre an Ihrer Anlage lässt sich aufschwenken (aufklappen). Sie ist je nach Form entweder 1- oder 2-teilig gebaut. Die Feuertüre besteht aus folgenden Haupt-Bauteilen:

- Dichtung
- Rahmen
- Keramikglas
- Griff
- Scharnier

#### *Entriegeln/Aufschwenken (Aufklappen)*

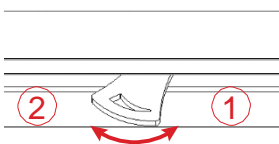
Stellen Sie sicher, dass die Luftzuführung (Luftschieber) voll offen ist (Kindersicherung). Entriegeln Sie die Feuertüre wie in Bild gezeigt. Entfernen Sie alle Gegenstände aus dem Schwenkbereich und klappen/schwenken Sie die Feuertüre vorsichtig auf.



### 3.11. Luftregler

Mit dem Luftregler wird die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum geregelt. Je nach Betriebszustand muss dem Feuer für eine ideale Verbrennung mehr oder weniger Luft zugeführt werden. Der Luftregler lässt sich stufenlos bewegen. Das auf dem Bedienhebel zeigt an in welcher Stellung viel oder wenig Luft zugeführt wird.

Bewegen Sie den Luftregler von Hand in die gewünschte Position.



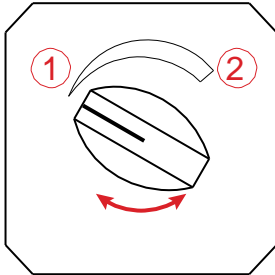
1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

### 3.12. Rauchgasklappe

Mit der Rauchgasklappe wird die Ableitung der Rauchgase in die Abgasanlage geregelt. Beim Betrieb muss die Rauchgasklappe grundsätzlich offen sein. Die Rauchgasklappe lässt sich stufenlos bewegen. Bei starkem Zug in der Abgasanlage kann die Rauchgasklappe leicht geschlossen und der Zug so gedrosselt werden. Das Symbol am Drehgriff zeigt an in welcher Stellung sich die Rauchgasklappe befindet.

Drehen Sie den Griff von Hand in die gewünschte Position.

Beispiel einer häufig eingesetzten Rauchgasklappe:

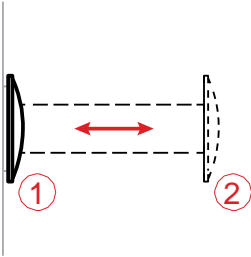


1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

### 3.13. Klappen für Verbrennungsluft

Je nach Ausführung Ihrer Anlage kann in der Nähe der Aussenfassade eine Luftklappe montiert sein. Die Klappe öffnet und schliesst die Zuleitung der Verbrennungsluft. Die Stellung der Klappe wird mit einem separaten Schieber gesteuert. Grundsätzlich *mus*s die Klappe bei betriebener Anlage *voll offen* sein. Bei nicht betriebener Anlage sollte die Klappe zur Vermeidung von Wärmebrücken geschlossen sein.

Ziehen oder stossen Sie den Schieber von Hand in die gewünschte Position.

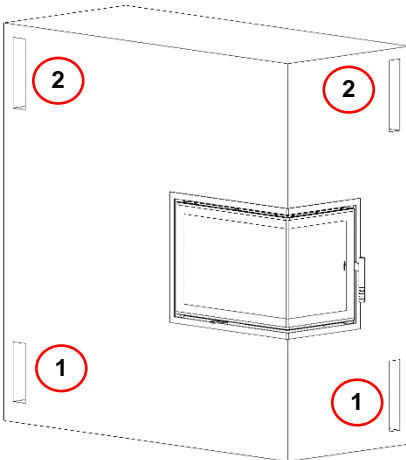


1. GESCHLOSSEN
2. OFFEN

### 3.14. Luftgitter

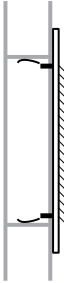
An der Verkleidung Ihrer Anlage können Luftgitter montiert sein, die der Sicherheitskühlung hinter der Wärmedämmung dienen.

Die Gitter müssen immer frei und nicht verschliessbar sein. Sie müssen zur regelmässigen Reinigung zugänglich sein.



1. Luftgitter EINTRITT
2. Luftgitter AUSTRITT

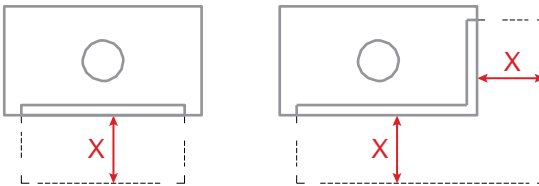
Die Luftgitter sind mit Klemmblechen in der Verkleidung fixiert. Bei Bedarf können Sie die Luftgitter durch Herausziehen entfernen und durch Hineindrücken wieder montieren.



## 4. Hinweise zur Sicherheit

### 4.1. Sicherheitsabstand im Strahlungsbereich

Brennbare Materialien im Strahlungsbereich der Feuertüre können sich entzünden. Halten Sie zur Vermeidung von Bränden den *Sicherheitsabstand X [cm]* zwischen brennbaren Materialien und der Feuertüre Ihrer Anlage ein.



| Gerät        | X [cm] |
|--------------|--------|
| SOE 58x46x36 | 90     |
|              |        |
|              |        |
|              |        |

### 4.2. Luftgitter für Warmluft

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage können in der Verkleidung Warmluftgitter montiert sein. Durch diese Luftgitter muss die Konvektionsluft frei zirkulieren können. Stellen Sie sicher, dass die Luftgitter weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt sind.

#### **4.3. Vorbelag**

Brennbare Böden müssen im Bereich der Feuertüre durch einen *nicht brennbaren Vorbelag* geschützt sein. Der Vorbelag an Ihrer Anlage darf nicht entfernt werden.

#### **4.4. Feuertüre**

Je nach Ausführung ist Ihre Feuertüre selbstschliessend oder nicht selbstschliessend. Selbstschliessende Feuertüren haben eine Sicherheitsfunktion im Verbund mit anderen Feuerungsanlagen die am gleichen Schornstein angeschlossen sind. Manipulationen oder Änderungen an der Feuertüre sind verboten. Lassen Sie defekte Feuertüren und Dichtungen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

#### **4.5. Verbrennungsluft**

Je nach Art und Funktionsweise Ihrer Anlage wird die Verbrennungsluft über den Aufstellraum (Raumluft-Abhängig) oder von ausserhalb (Raumluft-Getrennt) an die Anlage geführt. Stellen Sie sicher, dass bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer Anlagen im Wärmeverbund immer genügend Verbrennungsluft nachströmen kann. Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) dürfen die Betriebssicherheit Ihrer Anlage nicht beeinträchtigen.

##### *Raumluft-Abhängige Anlage*

Stellen Sie sicher, dass immer genügend frische Luft in den Aufstellraum nachströmen kann.

##### *Raumluft-Getrennte Anlage*

Stellen Sie sicher, dass die Frischluftfassung an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes weder verschlossen noch durch Gegenstände verdeckt ist.

#### **4.6. Aufsichtspflicht**

Kleinkinder und Jugendliche können sich an Oberflächen einer heissen Anlage schwere Verbrennungen zuziehen.

Beaufsichtigen Sie Kleinkinder bei betriebener Anlage ständig. Klären Sie Jugendliche über die Verbrennungsgefahr an betriebenen Anlagen auf.

#### **4.7. Schäden an der Anlage**

Der Betrieb beschädigter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Führen Sie Reparaturen an Ihrer Anlage nicht selbständig aus. Lassen Sie defekte Anlagen umgehend vom Fachinstallateur reparieren.

#### **4.8. Änderungen an der Anlage**

Eigenmächtige Änderungen an Ihrer Anlage oder an Einzelteilen sind verboten!

Änderungen am Heizeinsatz müssen immer vom Hersteller bewilligt sein. Lassen Sie Änderungen an Ihrer Anlage vom Fachinstallateur ausführen.

#### **4.9. Pflege und Wartung**

Mit einem geringen Wartungs- und Pflegeaufwand unterstützen Sie den langjährigen und sicheren Betrieb Ihrer Anlage.

Reinigen Sie Ihre Anlage regelmässig und lassen Sie diese periodisch durch einen Fachmann kontrollieren.



#### 4.10. Schornsteinbrand

In sehr seltenen Fällen kann ein Schornsteinbrand entstehen. Versuchen Sie auf keinen Fall mit Wasser zu löschen! Der durch die Hitze schnell expandierende Wasserdampf kann Ihre Anlage beschädigen!

##### Mögliche Ursachen für einen Schornsteinbrand:

- Verbrennen unerlaubter Brennstoffe
- Ungenügende Reinigung der Abgasanlage
- Anlage über mehrere Jahre ausser Betrieb

##### So erkennen Sie einen Schornsteinbrand:

- Flammen aus der Schornsteinmündung
- Starker Funkenflug
- Starke Rauch- und Geruchbelastung
- Heisse Aussenflächen am Schornstein

##### Ergreifen Sie folgende Massnahmen:

- Alle Luftzuführungen zur Anlage verschliessen
- Personen und Tiere aus Gebäude evakuieren
- Feuerwehr alarmieren
- Schornstein ausbrennen lassen
- Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen

## 5. Holzaufgabemenge

Eine Anlage mit einem SOE-Einsatz besitzt einen Speicher aus Feststoff welcher mit Wärme aufgeladen wird und diese langsam an den Raum abgibt. Um den Speicher aufzuladen, muss darauf geachtet werden, dass die Feuerungsintervalle eingehalten werden. In der Regel sind folgende Feuerintervalle einzuhalten:

| Gerät        | Holzaufgabemenge<br>[kg] | Intervall<br>[h] |
|--------------|--------------------------|------------------|
| SOE 58x46x36 | 6.5                      | >8               |
|              |                          |                  |
|              |                          |                  |
|              |                          |                  |

## 6. Brennstoff

Für einen sicheren und umweltfreundlichen Betrieb dürfen Sie in Ihrer Anlage ausschliesslich folgende erlaubten Brennstoffe verbrennen:

### Anzündhilfe



### Scheitholz



### Pressbrikett



### 6.1. Verbotene Brennstoffe

Das Verbrennen unerlaubter Materialien ist *verboten* und *gefährlich*. Verbrennen Sie in Ihrer Anlage keine der folgenden Materialien:

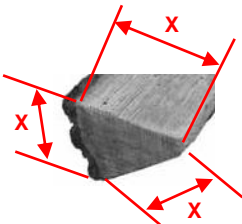
- Feuchtes und behandeltes Holz
- Brennbare Flüssigkeiten
- Explosive Materialien
- Haushalt- und Küchenabfälle
- Elektronische Geräte und Bauteile
- Kunststoffe und Gummi
- Medikamente und Chemikalien
- Textilien und Schuhe
- Zeitungen und Karton
- Tierkadaver
- Holzschnitzel und –pellets
- etc.

### 6.2. Brennbare und explosive Materialien

Brennbare und explosive Materialien können sich an offenen Flammen oder heissen Oberflächen entzünden.

Lagern Sie keine brennbaren und explosiven Materialien *im Aufstellraum* Ihrer Anlage oder im Bereich der *Frischlufffassung* an der Aussenfassade oder im Untergeschoss des Gebäudes.

### 6.3. Scheitholz Dimensionen



Die Heizeinsätze sind für standardisierte Scheitholzdimensionen entwickelt und geprüft worden. Mit diesen Dimensionen wird ein optimaler Abbrand mit hoher Wärmeausbeutung, niedrigen Emissionen, geringe Scheibenverschmutzung und geringerem Holzverbrauch erreicht. Werden Holzscheite mit anderen Dimensionen verwendet, geht dies zu Lasten der Scheibenverschmutzung, Emissionen und Wärmeausbeutung. Das Holzscheit sollte min. 2mal gespalten sein und eine Kantenlänge **X** von bis ca. 7cm aufweisen. Daraus ergibt sich ein Umfang von ca. 21cm. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10-15% liegen.

## 7. Hinweise zum Betrieb

### ⚠️ WARNUNG



#### **Brandgefahr!**

Brennbare Materialien können sich an offenen Flammen und heissen Oberflächen entzünden.

- Brennbare Materialien nicht in der Nähe der Anlage aufbewahren
  - Sicherheitsabstand zu Anlage einhalten
- 
- 

### ⚠️ WARNUNG



#### **Unerlaubte Brennstoffe!**

Die Verwendung unerlaubter Brennstoffe kann giftige Abgasemissionen und Schäden an der Anlage verursachen.

- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden
  - Maximale Aufgabmenge einhalten
- 
- 

### ⚠️ WARNUNG

#### **Rauchgase!**

Durch eine offene oder undichte Feuertüre können Rauchgase in den Aufstellraum austreten.

- Feuertüre immer schliessen
  - Defekte Dichtungen umgehend ersetzen lassen
- 
- 

### ⚠️ VORSICHT



#### **Heisse Oberflächen!**

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Kleine Kinder ständig beaufsichtigen
  - Jugendliche über die Gefahren aufklären
  - Heisse Oberflächen nicht berühren
  - Schutzhandschuhe verwenden
-

## 8. Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme *vollständig trocken* sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in *3 Schritten* bis zur maximalen Aufgabemenge.

---

### HINWEIS

#### **Fremdgerüche!**

Die Farbe am Heizeinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.

- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
  - Alle Türen im Aufstellraum schliessen
- 
- 

### HINWEIS

#### **Fremdgeräusche!**

Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Heizeinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen in seltenen Fällen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

---

### 8.1. Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleibt im Feuerraum nur Asche zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in *3 Phasen* eingeteilt.

#### Phase 1: *Austrocknen*

Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100° Celsius.

#### Phase 2: *Ausgasen*

Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85% des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230° Celsius.

#### Phase 3: *Ausbrennen*

Die Holzkohleglut entspricht ca. 15% des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800° Celsius.

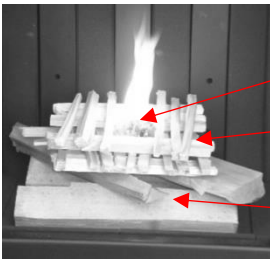
## 8.2. Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur *Reduktion von Schadstoff-Emissionen*. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der maximalen Aufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

## 8.3. Anfeuermodul

Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit *oberem Abbrand*. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie folgt auf:



Anzündhilfe

Tannenholz (200-400g)

Hartholz Kreuzbeige

## 8.4. Holzaufgabe

Jedes Gerät besitzt einen unterschiedlichen Feuerraum und dadurch andere Strömungsverhältnisse. Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz bei den Geräten folgendermassen aufgelegt werden.

### SOE 58x46x36



## 8.5. Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15° Celsius ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes *Lockfeuer*, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen
2. 2 - 4 Blätter Zeitungspapier locker zusammenballen
3. Feuertüre öffnen
4. Zeitungspapier anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines *Rauchgas-Ventilators* Abhilfe schaffen.

## 8.6. Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen (Siehe Kapitel 9)
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereit stellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen
8. Lüftungsgitter an Verkleidung ganz öffnen (Falls vorhanden)

## 8.7. Anfeuern

Gehen Sie beim *Anfeuern* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden).
2. Schalten Sie Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

| Bedienelement           |            | offen | geschlossen |
|-------------------------|------------|-------|-------------|
| Rauchgas-Klappe         | (optional) | x     | –           |
| Verbrennungsluft-Klappe | (optional) | x     | –           |
| Konvektionsluft-Klappe  | (optional) | x     | –           |
| Luftgitter              | (optional) | x     | –           |
| Luftregler              |            | x     | --          |

## 8.8. Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim *Brennstoff nachlegen* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre langsam.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach. Meistens sind die Anlagen nur für eine Holzladung ausgelegt.
4. Schliessen Sie die Feuertüre

## 8.9. Feuern mit Volllast

Stellen Sie die Bedienelemente beim *Feuern mit Volllast* wie folgt ein:

| Bedienelement           |            | offen | geschlossen |
|-------------------------|------------|-------|-------------|
| Rauchgas-Klappe         | (optional) | 1/2   | –           |
| Verbrennungsluft-Klappe | (optional) | x     | –           |
| Konvektionsluft-Klappe  | (optional) | x     | –           |
| Luftgitter              | (optional) | x     | –           |
| Luftregler              |            | 1/2   | –           |

Die Einstellungen können je nach Anlage und Wettereinfluss variieren. Für die optimale Einstellung Ihrer Anlage, wenden Sie sich an Ihren Fachinstallateur.

## 8.10. Feuern mit Schwachlast

Beim Feuern mit Schwachlast werden die Bedienelemente so eingestellt, dass die *Glut* im Feuerraum möglichst lange *erhalten* bleibt. Die Restwärme wird so energetisch sinnvoll ausgenutzt.

Normalerweise wird dieser Betriebszustand am Ende eines Befuerungszyklus erstellt, bevor die Anlage ausser Betrieb genommen wird.

### ▲ VORSICHT

#### Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh auf *Schwachlast* eingestellt, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine *offenen Flammen* mehr sichtbar waren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente beim *Feuern mit Schwachlast* wie folgt ein:

| Bedienelement                   |            | offen | geschlossen |
|---------------------------------|------------|-------|-------------|
| Rauchgas- <b>Drosselk</b> lappe | (optional) | –     | x           |
| Verbrennungsluft-Klappe         | (optional) | –     | x           |
| Konvektionsluft-Klappe          | (optional) | –     | x           |
| Luftgitter                      | (optional) | x     | –           |
| Luftregler                      |            | –     | x           |

## 9. Ausser Betrieb setzen

### ▲ VORSICHT

#### Verpuffungsgefahr!

Werden die Bedienelemente zu früh auf *Schwachlast* eingestellt, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente erst verstellen, wenn im Feuerraum während mehr als 5 Minuten keine *offenen Flammen* mehr sichtbar waren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Stellen Sie die Bedienelemente an der *abgekühlten Anlage* wie folgt ein:

| Bedienelement           |            | offen | geschlossen |
|-------------------------|------------|-------|-------------|
| Rauchgas-Klappe         | (optional) | –     | x           |
| Verbrennungsluft-Klappe | (optional) | –     | x           |
| Konvektionsluft-Klappe  | (optional) | –     | x           |
| Luftgitter              | (optional) | –     | x           |
| Luftregler              |            | –     | x           |

### 9.1. Betriebsstörungen

In seltenen Fällen kann es an Ihrer Anlage zu Betriebsstörungen kommen. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht möglicher Ursachen und Gegenmassnahmen. Informieren Sie Ihren Fachinstallateur, wenn die Gegenmassnahmen keinen Erfolg bringen.

**Störung:** Rauchgase werden nicht richtig durch den Schornstein abgeführt.

#### Mögliche Ursachen:

- Rauchgasklappe geschlossen?
- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Unterdruck im Aufstellraum?

#### Gegenmassnahmen:

- Rauchgasklappe öffnen
- Luftregler öffnen
- Verbrennungsluftklappe öffnen
- Fenster öffnen oder kippen

#### wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren

**Störung:** Verkleidung wird nach mehreren Abbränden nicht richtig warm.

#### Mögliche Ursachen:

- Brennstoffmenge korrekt?
- Abbrand und Flammenbild in Ordnung?
- Zuviel Wärmeverlust über Schornstein?

#### Gegenmassnahmen:

- Brennstoff in der zulässigen Menge auflegen
- Luftregler einstellen
- Rauchgasklappe mehr schliessen

#### wenn kein Erfolg

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren



**Störung:** Feuer brennt sehr schnell und unkontrolliert ab.

**Mögliche Ursachen:**

- Luftregler offen?
- Rauchgasklappe voll offen?
- Feuertüre offen?

**Gegenmassnahmen:**

- Luftregler reduzieren
- Rauchgasklappe reduzieren
- Feuertüre schliessen

**wenn kein Erfolg**

- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

**Störung:** Feuer brennt schlecht und mottet vor sich hin

**Mögliche Ursachen:**

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?
- Zu feuchtes Holz?
- Zu wenig Anfeuerholz?

**Gegenmassnahmen:**

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

**wenn kein Erfolg**

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

**Störung:** Keramikglas an Feuertüre verrusst sehr schnell.

**Mögliche Ursachen:**

- Zu wenig Verbrennungsluft?
- Rauchgasklappe geschlossen?
- Falscher Brennstoff?
- Brennstoffmenge korrekt?
- Holzscheiter zu gross?

**Gegenmassnahmen:**

- Luftregler öffnen
- Rauchgasklappe öffnen
- Erlaubten Brennstoff verwenden
- Brennstoff in zulässiger Menge auflegen
- Mehrere kleine Holzscheiter auflegen

**wenn kein Erfolg**

- Fachinstallateur informieren

**Störung:** Unangenehme Fremdgerüche im Aufstellraum.

**Mögliche Ursachen:**

- Gegenstände auf der Verkleidung oder im Strahlungsbereich?
- Staub auf Verkleidung oder in Hohlräumen?
- Schon mehr als 3 Feuerintervalle durchgeführt?

**Gegenmassnahmen:**

- Gegenstände entfernen
- Verkleidung und Hohlräume reinigen
- Lack bei hoher Temperatur einbrennen

**wenn kein Erfolg**

- Feuer ausgehen lassen
- Abgekühlte Anlage kontrollieren
- Fachinstallateur informieren

## 10. Hinweise zu Pflege und Wartung

Eine regelmässige Reinigung und Wartung der Komponenten fördert die Betriebssicherheit und erhöht die Lebensdauer Ihrer Anlage.

---

### ▲ VORSICHT



#### Heisse Oberflächen!

Das Berühren heisser Oberflächen kann Verbrennungen verursachen.

- Reinigungs-, Kontroll- oder Wartungsarbeiten an kalter Anlage ausführen
- 

### ▲ WARNUNG



#### Brandgefahr!

Glutreste in der Asche können sich über mehrere Tage erhalten und einen Brand auslösen.

- Asche vollständig auskühlen lassen
  - Asche in feuerfeste Behälter füllen
- 

### HINWEIS

#### Keramikglas!

Falsche Flüssigkeiten und Reinigungsmittel zerstören die Oberfläche des Keramikglases.

- Nur erlaubte Flüssigkeiten und Reinigungsmittel verwenden
  - Pflegehinweise beachten
-

## 10.1. Reinigung

Reinigen Sie die nachfolgenden Komponenten regelmässig und wie beschrieben:

### **Keramikglas**

Das Keramikglas kann entweder *trocken* oder *feucht* gereinigt werden. Für die Trockenreinigung wird ein Spezial-Schwamm und für die Feuchtreinigung der spezielle Rüegg Keramikglas-Reiniger verwendet.



Bild 15: Erlaubte Reinigungsmittel

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Spezial-Schwamm oder Rüegg Keramikglas-Reiniger
- Alte Zeitung
- Trockenes Haushaltpapier
- Wasserfeuchtes Haushaltpapier

Gehen Sie bei der *Trockenreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und aufschwenken/ausklappen → siehe Kapitel 3
2. Innenseite am Keramikglas mit Spezial-Schwamm reinigen  
→ bei starker Verschmutzung *grobe Seite* verwenden  
→ bei leichter Verschmutzung *feine Seite* verwenden
3. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
4. Feuertüre zuschwenken/einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 3

Gehen Sie bei der *Feuchtreinigung* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre entriegeln und aufschwenken/ausklappen → siehe Kapitel 3
2. Kaminbank und Fussboden mit Zeitung schützen
3. *Keramikglas-Innenseite* mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
4. Keramikglas-Reiniger einige Minuten einwirken lassen
5. Keramikglas-Innenseite mit trockenem Haushaltpapier abwischen
6. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
7. Keramikglas-Innenseite mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
8. Feuertüre zuschwenken/einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 3

9. *Keramikglas-Aussenseite* mit Rüegg Keramikglas-Reiniger leicht einsprühen
10. *Keramikglas-Aussenseite* mit trockenem Haushaltpapier abwischen
11. Reinigungsvorgang wiederholen bis Keramikglas sauber ist
12. *Keramikglas-Aussenseite* mit wasserfeuchtem Haushaltpapier abwischen
13. Feuertüre zuschwenken / einklappen und verriegeln → siehe Kapitel 3

### **Feuerraum**

Entfernen Sie die *vollständig ausgekühlte* Asche regelmässig aus dem Feuerraum. Verwenden Sie dazu entweder einen handelsüblichen Asche-Staubsauger oder einen Handfeger mit Kehrschaufel aus Metall. Füllen Sie die Asche in einen *verschliessbaren, feuerfesten Behälter* und entsorgen Sie diese bei Bedarf zusammen mit Ihren Haushaltabfällen. Die Asche ohne Rückstände können Sie auch in geringen Mengen als *Dünger* in Ihrem Garten verwenden. Bitte beachten Sie dabei die lokalen Vorschriften.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Verschliessbaren, feuerfesten Behälter
- Asche-Staubsauger oder Handfeger mit Kehrschaufel

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Feuertüre hochschieben → siehe Kapitel 3
2. Asche vom Feuerboden entfernen
3. Feuertüre zuschieben → siehe Kapitel 3

### **Luftgitter**

An den Luftgittern und in den Hohlräumen dahinter kann sich mit der Zeit Staub ansammeln. Die beim Betrieb zirkulierende Konvektionsluft verteilt den Staub im Aufstellungsraum. Verbessern Sie das Raumklima im Aufstellraum durch regelmässige Reinigung der Luftgitter und Hohlräume.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 3
2. Hohlraum mit Staubsauger reinigen
3. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter montieren → siehe Kapitel 3

Achtung lassen Sie keine Fremdgegenstände in die Warmluftkammern kommen. Diese können verbrennen und negative oder schädliche Geruchsbelastung über längere Zeit verursachen. Verlorengegangene Gegenstände vor dem Gebrauch der Anlage durch einen Fachmann entfernen lassen.

## **Luffassung**

Bei raumluftgetrennten Anlagen kann die Luffassung für die Verbrennungsluft und/oder die Konvektionsluft entweder an der Decke/Wand eines Raumes im Untergeschoss oder an der Aussenfassade des Gebäudes montiert sein. Für die einwandfreie Funktion Ihrer Anlage müssen die Luffassungen immer frei sein. Befreien Sie an der Aussenfassade montierte Luffassungen von wuchernden Pflanzen und reinigen Sie sämtliche Luffassungen regelmässig.

Stellen Sie für die Reinigung folgendes bereit:

- Gartenschere
- Staubsauger

Gehen Sie bei der Reinigung in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Pflanzen zurückschneiden
2. Luftgitter entfernen → siehe Kapitel 3
3. Rohrleitung mit Staubsauger reinigen
4. Luftgitter mit Staubsauger reinigen
5. Luftgitter montieren → s. Kapitel 3

## **Abgasanlage**

In der Abgasanlage setzen sich Russ- und Rauchgaspartikel fest. Für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit muss die Abgasanlage regelmässig gereinigt werden. Selbständiges Reinigen der Abgasanlage ist verboten!

Lassen Sie die Abgasanlage immer von einer *kompetenten Fachperson* reinigen!

## **10.2. Kontrolle**

Kontrollieren Sie an der kalten Anlage regelmässig.

... die Luftgitter und die Luffassung auf *Sauberkeit* und *freien Querschnitt*.

... die Dichtung an der aufgeschwenkten Feuertüre auf *Vollständigkeit* und *defekte Stellen*.

... den *Zug* (die Luftströmung) im Schornstein, insbesondere nach längerem Nichtgebrauch der Anlage.

## **10.3. Wartung**

Ihre Anlage ist generell wartungsfrei. Bei Bedarf können Sie die beweglichen Bauteile *an der kalten Anlage* mit einem sauberen Lappen reinigen und anschliessend mit Multispray WD40 sparsam einsprühen.

## 10.4. Reparatur

Der Betrieb defekter oder unvollständiger Anlagen ist verboten!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung benötigen wir die Angaben zum Geräte- typ und zum Produktionsdatum gemäss Typenschild.

Benachrichtigen Sie Ihren Fachinstallateur wenn ...

... die Rauchgasklappe blockiert ist.

... die Luftklappe für die Verbrennungsluft blockiert ist.

... die Luftklappe für die Konvektionsluft blockiert ist.

... die Dichtung an der Feuertüre defekt oder nicht vollständig ist.

... die Feuertüre blockiert ist.

... die Verriegelung der Feuertüre defekt ist.

... der Ventilator für die Konvektionsluft defekt ist.

... sie defekte Wand- oder Bodenteile in der Feuerraumauskleidung nicht eigenhändig ersetzen wollen.

## 10.5. Ersatzteile

Bewegliche Bauteile und Dichtungen nutzen sich beim Gebrauch ab. Wie schnell sich ein Bauteil abnutzt ist primär von der Häufigkeit und Intensität des Gebrauchs bestimmt. Die Bauteile an Ihrem Heizeinsatz sind für eine lange Lebensdauer ausgelegt.

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gerne und hilft Ihnen weiter. Verwenden Sie immer die empfohlenen *Original-Ersatzteile*. Andere Bauteile können Ihre Anlage beschädigen und die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

## 10.6. Garantiebestimmungen

Wenden Sie sich bei einem Schadenfall an Ihren Fachhändler. Er wird einen möglichen Garantieanspruch mit uns zusammen prüfen und die weiteren Schritte veranlassen. Ein Garantieanspruch besteht nur, wenn das Rüegg-Garantie-zertifikat vollständig ausgefüllt an folgende Adresse gesendet wurde:

Rüegg Cheminée Schweiz AG  
Studbachstrasse 7  
8340 Hinwil  
Schweiz



